

# Diskussion über Angebote

## Gemeinderat kritisiert die mangelnde Einsehbarkeit

Weingarten (ml). Die Vergabe von drei Gewerken – Fensterbau, Heizung und Sanitär – für den Erweiterungsbau des Kindergartens „Waldbrücke“ löste im Gemeinderat Weingarten Diskussionen aus. Timo Martin (WBB) monierte die allzu kurze Zeit, die dem Gremium verbleibe, die Ausschreibungsergebnisse zur Kenntnis zu nehmen. Ortsbaumeister Oliver Leucht erklärte dies mit Fristen, die einzuhalten seien, andernfalls seien Sondersitzungen des Gemeinderates erforderlich.

.Dass jedes Gewerk von einem eigenen Fachingenieur begleitet werde, erklärte Leucht auf weitere Nachfrage Martins, sei durch deren Komplexität erforderlich. Wie viele Firmen woher Interesse

an der Ausschreibung gezeigt hätten, sei nicht mehr überprüfbar, erklärte er auf Nachfrage Erich Höllmüllers (SPD). Ausschreibungsunterlagen würden nicht mehr ausgedruckt und im Rathaus abgeholt, sondern aus dem Internet heruntergeladen.

Erich Völker (CDU) meinte, auf öffentliche Ausschreibungen und deren Auswertung könne der Gemeinderat vertrauen.

Die Heizungsarbeiten wurden mit rund 113 000 Euro an eine Firma aus Karlsruhe vergeben, die Sanitärarbeiten mit knapp 60 000 Euro an eine Firma aus Baden-Baden und der Fensterbau mit 120 000 Euro an eine Firma aus Graben-Neudorf.